Veranstaltungskalender

Blyb gsund
Jeden 2. Mittwoch des Monats Blutdruck- und Urinkontrollen, von 14 - 16 Uhr im Krankenheim Bethlehemacker.
Krankenpflegeverein Bethlehem

Sing- und Spielnachmittage für "55- bis 99jährige"
Nächster Singnachmittag am Freitag, 11. März und ref. Alternachmittag am Montag, 28. Februar jeweils im ref. Kirchgemeindehaus. Nächster Spielnachmittag am Montag, 7. März im kath. Zentrum St. Mauritius; jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr.

Tanz-Nachmittag für Senioren
Im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut am 18. Februar mit den Hawaiians und am 18. März mit der Kapelle Wylergruss, jeweils von 14.30 - 17.30 Uhr. Eintritt Fr. 5.--.

Dimension Salsera
Merengue, Cumbia, Salsa etc. Samstag, 12. März von 21 - 2.30 Uhr im Gemeinschaftzentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17. Eintritt Fr. 10.--.

Mitenand Ässe - Ökumenischer Treffpunkt
Kirchgemeindehaus Bethlehem, Die, 8. März um 12.15 Uhr.

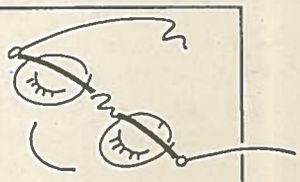
Bethlehem-Leist
Hauptversammlung am 22. Februar, 19 Uhr, im Kirchgemeindesaal der ref. Kirche Bethlehem.

Trauerbegleittag
Mit Prof. Jorgos Canacakis. Am Donnerstag, 10. März, 10 - 17 Uhr im Aarensaal, Restaurant Kreuz, Belp. Willkommen sind alle, die sich vom Thema angesprochen fühlen. Auskunft/Anmeldung: Käthi Roth, Tel. 332 50 88.

Tscharni Jassmeisterschaft
Freitag, 18. März, 20 Uhr. Standblattausgabe ab 19.30 Uhr. Im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut. Einsatz: Fr. 8.--. Organisiert durch den Mieter- und Quartierverein Tscharnergut (MQV).

"Der Wulchechratzer"
gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem
Redaktion und Herstellung: Rinaldo Andrini, Peppo Brambilla, Bruno Bucheli, Carlo Buletti, Stefania Cosi, Nadia Maeder, Kerstin Müller, Claudia Saive, Ernst Schäfer, Otto Wenger. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrag des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Gäbelbach, Holenacker und Eymatt und des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 991 70 55. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. *Auflage:* 7300. Im Abonnement: 12 Nummern pro Jahr mind. Fr. 12.-. Insertionspreise: 1/16-Seite Fr. 26.50, 1/8-Seite Fr. 52.50, 1/4-Seite Fr. 105.-, 1/2-Seite Fr. 210.-, 1/1-Seite Fr. 420.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: Basisdruck AG, Waldhöheweg 33a, 3013 Bern.
Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat.

kaeser



kompetent für alle Ihre Brillen + Kontaktlinsen

Peter und Marcel Kaeser
eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstrasse 106 A, Tel. 992 73 22
3018 Bern-Bümpliz

AZB 3027 Bern-Bethlehem

32. Jahrgang Nr. 2
17. Februar 1994

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Abstimmung	2
Welt-Laden Bethlehem	4
Hauspflege	7
QBB	13

Tanz für Senioren
Siehe Seite 16

Abstimmung vom 20. Februar

Wiederum ist ein Abstimmungs-Wochenende angesagt. Die Gemeindeabstimmung "Gesamtsanierung der Schulanlage Schwabgut" ist unbestritten, wurde diese Vorlage im Stadtrat doch mit 69 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme gutgeheissen. Bei den Bundesabstimmungen ist der Abstimmungskampf längst eröffnet. Bei 5 Vorlagen - Autobahn-Vignette, pauschale Schwerverkehrsabgabe, Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe, Alpen-Initiative und Revision des Luftfahrgesetzes - können die Stimmbürgerinnen und -bürger ihre Stimme abgeben.

Darum bin ich skeptisch

Der Bundesrat gab uns - dem Volk - Empfehlungen, wie wir zu stimmen haben. (Ich verzichte darauf, zu den einzelnen Vorlagen Stellung zu beziehen, möchte aber auf die Abstimmungsbotschaft eingehen. Auf 40 Seiten werden uns die Botschaften vorgestellt. Wie genau wird zum Beispiel über die Alpen-Initiative berichtet? Schon beim Einstieg - auf der 13. Seite - wird massiv, unter dem Titel "Das Wichtigste in Kürze", gegen die Initiative Stimmung gemacht. Die Befürworter der Initiative haben dann eine Seite für ihre Argumente zur Verfügung, der Bundesrat deren zwei. Ich frage mich, wer finanziert eigentlich diese Abstimmungsbotschaften? Würde der Bundesrat mit seinem Demokratieverständnis nicht besser dastehen, wenn er dem Volk keine so einseitigen Abstimmungsvorlagen unterbreitete? ra

Wir sind dabei! und Sie?
5. März 1994 Aktivtag

Wir arbeiten für Sie...Sie helfen mit, und so setzen wir uns gemeinsam für Bosnien ein. Wir freuen uns, am Samstag, 5. März, zwischen 13.30 und 16.30 Uhr, zu zweit oder in kleinen Gruppen für Sie zu putzen, Kinder zu hüten, Botengänge zu erledigen, Autos zu waschen... Mit dem Geld, das wir dabei verdienen, wollen wir das "Hausprojekt für Kinder und Mütter" in Zagreb unterstützen.
Sie können uns bei der untenstehenden Adresse erreichen. Falls Sie noch Knaben und Mädchen kennen, die auch mit uns "aktiv" sein wollen, sollen sie sich bei uns melden. Im Namen der Kinder für eine geeinte Welt. Familie Lang, Statthalterstr. 15, 3018 Bern, Tel. 981 11 93.

Bequem mit dem Bus
Nr. 14 zu erreichen

Lassen Sie Ihre
Füsse verwöhnen!

Edith Szöke-Weishaar

Ärztl. dipl. kosmetische Fusspflegerin
Reflexzonen - Massagen
Weiermattstr. 76/2. Stock
3027 Bern-Gäbelbach, Tel. 991 86 79 oder 991 77 31

Wir gratulieren

25 Jahre im Vorstand

25 Jahre lang wirkte Heinz Schneider im Vorstand des Samaritervereins Bern-Bethlehem. Seine Samariterlaufbahn im Verein begann 1968. Im Laufe der Jahre besuchte er den Moulage-, Krankenpflege- und den CPR-Kurs. Zwischen 1969 und 1994 wirkte er als Samariterlehrer, Präsident und Vizepräsident. Nun möchte er die Verantwortung an Jüngere abgeben.
1984 konnte der Jubilar die wohlverdiente Henry-Dunant-Medaille in Empfang nehmen und 1986 bekam er die Ehrenmitgliedschaft. Auch bei der freiwilligen Feuerwehr und im Zivilschutz war er ein engagiertes Mitglied. An dieser Stelle möchten die Kameradinnen und Kameraden Heinz Schneider gratulieren zu seinem Jubiläum und ganz herzlich danken für die vielen Jahre, die er zum Wohle des Samaritervereins gewirkt hat. Sie wünschen ihm noch viele schöne und gute Jahre im Kreise seiner Familie und noch viele gemeinsame Samariterübungen.

25 Jahre Materialverwalter

Nach 34 Jahren Samaritertätigkeit, davon die letzten 25 Jahre als Materialverwalter, will Fritz Scheidegger ins hintere Glied treten. 1957 besuchte er einen Samariterkurs in Bümpliz-Riedbach. Sofort gab er den Beitritt als Aktivmitglied. 1964 half er den Samariterverein Bern-Bethlehem gründen und hielt ihm bis heute die Treue.
Von 1969 bis 1994 wirkte er als Materialverwalter. Immer konnte man auf ihn zählen, wenn es galt, Postendienste zu leisten. Er war der erste und der letzte auf dem Posten. Zu Fuss mit dem Anhänger transportierte er das Material von Ort zu Ort. Er war ein Materialverwalter, wie ihn sich jeder Verein nur wünschen kann. Von 1976 bis 1989 besuchte der Geehrte auch den Moulage-, Krankenpflege- und CPR-Kurs. 1982 konnte er die Henry-Dunant-Medaille in Empfang nehmen und 1989 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft. Jetzt will er die Verantwortung abgeben und das Ganze nur noch aus der Distanz beobachten. Die Vereinsmitglieder können nur noch sagen: "Herzlichen Dank, Du hast Dein Bestes gegeben, Du warst ein toller Kollege." Sie wünschen ihm noch viele Jahre gute Gesundheit und dass er noch oft bei ihnen hereinschaut.

Samariterverein Bern-Bethlehem

Einstellhallenplätze

im Tscharnergut zu vermieten
Fr. 100.- oder 110.- pro Monat
Auskunft: Telefon 991 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen AG

Offenes Haus in Bethlehem 93

Zum zweiten Mal wurde diese Aktion während der Festtage durchgeführt. An der Auswertungssitzung am 4. Februar haben die daran Beteiligten ihre diesjährigen Erfahrungen gesammelt und nach Verbesserungsmöglichkeiten für die kommende Aktion 94 gesucht. Denn in diesem Punkt herrscht Einigkeit: die Aktion soll während der Weihnachtszeit 94 wieder stattfinden, und alle Anwesenden erklärten sich auch bereit, wieder mitzuhelfen. Folgende Punkte wurden bei der Auswertung genannt.

- Nur wenige jugendliche Besucher (Spezialangebote für 94?).
- Sonst wurde das Angebot gut genützt und geschätzt, vor allem die ausgedehnten Öffnungszeiten (10 - 22 Uhr durchgehend).
- Der Montag war schlecht besucht. (Für 94 in der Werbung hervorheben, da viele daran gewöhnt sind, dass sonst am Montag geschlossen ist.)
- Der Plakataushang in den Bussen und im Quartier wurde beachtet und hat sich gelohnt.

(Eine ausführliche Auswertung ist auf Anfrage im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut erhältlich.)

Ich möchte hier noch speziell allen danken, die für diese Aktion gratis Kuchen und "Güetzi" gebacken haben. Dieses weihnächtliche Angebot wurde sehr geschätzt, denn "säubergmachti Güetzi u Chüeche si immer no die Beschte!" - Allen Bäckerinnen und - hatte es auch Bäcker? - herzlichen Dank. Folgende Institutionen haben mitgeholfen, die Aktion zu ermöglichen: Quartierverein und Gemeinschaftsräume Bethlehemacker, Gäbelbachverein und Freizeithaus Holenacker, Verein Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Mieter- und Quartierverein Tscharnergut, Treffpunkt Untermatt, ref. Kirchgemeinde Bethlehem, kath. Kirchgemeinde St. Mauritius, Mütterzentrum Bethlehem, Jugendtreff Martello, Jugendtreff Kobra, Tagesheim Tscharnergut, EDMZ, Städt. Verkehrsbetriebe Bern, Vereinigung Berner Gemeinschaftszentren. ow

Welt-Laden Bethlehem

WELT LADEN BETHLEHEM

Ein neuer Name, eine alte Idee.

Die zweite Welt ist untergegangen. Einige Länder werden es schaffen, zur ersten Welt aufzuschliessen, wie wohl auch einige Länder der dritten Welt. Und einige Länder der zweiten Welt werden zurückfallen. Die Produkte, die wir verkaufen, sollen erstens dafür Sorge tragen, dass die Produzenten einen gerechten Lohn für ihre Arbeit erhalten; zweitens, dass unsere eine Welt nicht durch unnötige Eingriffe in die Umwelt, bei Produktion und Entsorgung, zerstört wird.

Die Produkte des Welt-Ladens können Sie wie bisher am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Kirchgemeindehaus, am Samstag von 12 bis 14 Uhr während des Suppenessens und am Dienstag während des Quartierzmorgens im Kirchgemeindehaus kaufen.

Sun Sport AG
Heinz Bühler
Bümpliztrasse 12
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 64 44
Fax 031 992 49 57

sun-sport

Sport shop in action

Ausserdem finden Sie uns am 26. März ab 18.30 Uhr während der **Fastenopfer - Brot für Alle - Aktion** im Kirchgemeindehaus.

Jeden Monat möchten wir ein **Produkt des Monats** vorstellen: Diesen Monat die Reinigungsmittel HELD aus Steffisburg für umweltbewusstes Waschen und Reinigen. Geschirrspülmittel, Waschmittel, Allzweckreiniger usw. Alle Produkte werden in nachfüllbaren Gebinden angeboten. Für besondere Leistungen im Umweltschutz hat HELD den Mercurius-Preis des Verlages Organisator gewonnen. Ein Zeichen dafür, "dass materielle Erfolge allein nicht genügen, um die Ansprüche, die der Mensch an sein Dasein, seine Arbeit und sein geistiges Wohlergehen stellen darf, zu erfüllen". Doris Egli

Velofahren für Ältere

Die Agenda droht schon wieder zuzuwachsen, besonders an den Samstagen im Mai; und da es Euren Agenden ähnlich gehen wird, hier die Daten für die geplanten Velo-Unternehmungen.

Trainingstouren in die Umgebung von Bern

16. April: 9 Uhr Veloputzete, 14 Uhr: Ausfahrt. 23. April: 14 Uhr: Ausfahrt. 14. Mai: 9 Uhr Ausfahrt. 21. Mai 9 Uhr Ausfahrt. 28. Mai: 14 Uhr Ausfahrt. 4. Juni: 9 Uhr Ausfahrt.
Treff: jeweils vor dem Café Tscharni, Anmeldung nicht nötig.

Bodenseerundfahrt

11. und 12. Juni. Abfahrt um 7.45 Uhr ab Hbf., Ankunft 21.15 Uhr Hbf.

Die Fahrt führt uns von Konstanz um den Untersee bis Radolfzell (47 km) und von Radolfzell um den Überlingersee zurück nach Konstanz (38 km). Die Velos müssen am 8. Juni in Bümpliz aufgegeben werden. Es können auch Velos gemietet werden. Kosten für Bahn, Übernachtung, Frühstück und Z'mittag aus dem Picknick-Korb Fr. 150.--. Anmeldung bitte bis 21. Mai an das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, an Ernst Schäfer (Tel. 991 70 55) oder Käthi Röthlisberger (Tel. 991 32 36).

Herbstfahrt

Vom 12. bis zum 18. September möchten wir mit Euch, am Rhein und an den Vogesen entlang, durch das Elsass fahren. Von Basel über Breisach, Strasbourg, Hagenau nach Wissembourg und zurück über Niederbronn, Schlettstadt, Colmar nach Basel. Kosten ca. Fr. 500.--.

Das Vorbereitungsteam: Marianne Müller, Käthi Röthlisberger

Festabzeichen zu kaufen!

Verschiedene Institutionen verkaufen ab sofort das Abzeichen für das grosse Fest "75 Jahre Stadtteil 6". Das Pin kostet Fr. 4.- und die Veranstaltung wird vom 24. bis 26. Juni 1994 stattfinden. ra

Kinder-Kleider
Second-Hand-Lädeli

**** PUTZLI ****

Bethlehemstr. 4, 3027 Bern
Tel. 992 91 00
Inh. R. Mühlemann

Annahme von schönen und sauberen Kinderkleidern, Kinderwagen, Tischsitzli usw.

Mütterzentrum Bethlehem

Waldmannstr. 15, Tel. 991 21 05.
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr jeweils 14.30 -17.30 Uhr, Do 10 - 17.30 durchgehend mit Mittagstisch.

Kinderkleiderbörse: Abgabetag Dienstag, Verkauf während der Öffnungszeiten des Müze. Frau J. Koch gibt Auskunft, Tel. 781 31 26.
Haareschneiden für Kinder: Donnerstag, nach Anmeldung bei Frau R. Schneeberger, Tel. 781 32 70.
Mittagstisch jeden Donnerstag, anmelden bis Dienstagabend. Erw. Fr. 6.- bis 8.-, Kinder 12 bis 16 J. Fr. 5.-, Kinder 3 bis 12 J. Fr. 3.-.
Vortrag über Kinderzeichnungen (2 - 7 Jahre) am Dienstag, 8. März von 14.30 - 16.30 Uhr. Leitung: Frau Susanne Pulfer. Kosten: Fr. 10.--. Bitte im Müze anmelden.
Mütter-Väterberatung mit Frau Yolanda Zahler. Jeden Freitag von 8 bis 10 Uhr. Die Beratung findet auch während der Schulferien statt!

Frauen, die im Müze mitarbeiten möchten - Kinderbetreuung, Café-Stube, Leitungs-Team -, sind herzlich willkommen!

Fasnachtsaktion des SchülerInnentreffs KOBRA

Wie jedes Jahr organisieren wir ein Lager für unsere Besucherinnen und Besucher und wie jedes Jahr können einige Jugendliche - aus finanziellen Gründen - nicht mitkommen.
Aber gerade im Internationalen Jahr der Familie möchten wir es allen interessierten Jugendlichen ermöglichen teilzunehmen.
Lager werden in der Stadt Bern nicht subventioniert, daher müssen wir um die finanziellen Mittel selbst besorgt sein. 1994 wollen sich die Jugendlichen selbst um die Finanzierung bemühen und haben bereits eine kreative Idee gehabt: An der diesjährigen Fasnacht werden die Gipsmasken bekannter Berner Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport bemalen und versteigert. Die Versteigerung wird am Freitag, 18. Februar, 20 Uhr, an der "Spar-Bar" an der Gerechtigkeitsgasse 78 stattfinden. Bis heute haben wir einige Zusagen aus Politik und Sport erhalten!
Wir hoffen, dass viele Interessierte an die "Spar-Bar" kommen, um mit uns anzustossen und die signierten Masken zu ersteigern. Die Regionalmedien werden über unsere Aktion berichten.
In der nächsten Ausgabe des Wulchechratzers werden wir ausführlicher über die Durchführung der Fasnachtsaktion informieren. Kobrateam

Am 20. Februar 1994:

JA zur Alpeninitiative

3 x JA zu den Verkehrsabgaben

NEIN zur Beschneidung der Volksrechte in der Luftfahrt

SP

Sozialdemokratische Partei Bethlehem

Die Hauspflege Bern stellt sich vor

Die Hauspflege Bern betreut mit 500 Mitarbeiterinnen rund 2'000 Klienten auf dem Gebiet der Gemeinde Bern. 200'000 Arbeitsstunden pro Jahr werden geleistet. Sie ist ein Teil der Spitexdienste der Gemeinde Bern. Auftraggeber ist die Gesundheits- und Fürsorgedirektion der Stadt Bern. Träger ist die Sektion Bern des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins.
Hauspflege bedeutet Hilfe und Pflege zu Hause. Alle Aktivitäten stehen unter dem Motte "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Hauspflege ist Teil der staatlichen Gesundheits- und Fürsorgepolitik und dient der Förderung und Erhaltung des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens der Betroffenen. Diese sollen ihre Lebenssituation im Falle von Krankheit, Behinderung, Unfall, Schwangerschaft, Wochenbett oder Beeinträchtigung des psychischen und sozialen Wohlbefindens so lange und so weitgehend wie möglich in eigener Regie bewältigen können.
Zu den Klienten zählen Personen in jedem Lebensalter, wenn die körperlichen, geistigen, seelischen und/oder sozialen Kräfte infolge Alter, Gebrechen, Invalidität, Unfall, Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt beeinträchtigt sind; wenn sie von einer akuten und/oder geistigen Krankheit oder einem Unfall betroffen sind; wenn sie spitalentlastende Pflege benötigen; wenn sie bei der Pflege von Angehörigen unterstützt werden müssen.
Das Angebot
Die Mitarbeiter helfen dort, wo die Betroffenen trotz Hilfe und Unterstützung der Angehörigen und Nachbarn nicht mehr selbst zurecht kommen. Das Angebot umfasst: Hilfe bei alltäglichen Verrichtungen in der Haushaltung; Unterstützung bei der Grund- und/oder Körperpflege sowie pflegerische Handreichungen; Begleitung und Betreuung zu Hause, zum Beispiel Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit, Verhinderung von Krankheiten und Abhängigkeiten, Motivation und Anleitung zu gesundem Verhalten.
Der Stützpunkt in Ihrem Quartier: Frau Edith Sacher, Mühledorfstr. 7, 3018 Bern, Tel. 990 12 76.

Nachbarschaftshilfe

Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe Tscharnergut

An alle Gönnerinnen und Gönner, Benützerinnen und Benützer, Anbieterinnen und Anbieter und alle interessierten Bethlehemerinnen und Bethlehemer.
Wir möchten Sie herzlich einladen zu unserer Orientierungsveranstaltung über das Projekt **Nachbarschaftshilfe im Tscharnergut**. Sie findet statt am **Mittwoch, 16. März um 19.30 im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut**. (Wo übrigens unsere Räume während der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.)
Wir informieren über das ganze Projekt, dessen Versuchsphase jetzt abgeschlossen ist und möchten über die Zukunftsperspektiven berichten. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Nachbarschaftshilfe Tscharnergut

.. ou wenn's pressiert ..

Autofahrschule

Elias Dutler

3027 Bern und 3236 Gampelen
Tel: 031 / 992 18 36 Natel: 077 / 51 70 03

Rückblick und Vorschau

Die Premiere ist gelungen: Am 28. Januar hat Leni Christeler, unsere langjährige Caféleiterin, die "Prominenten-Znacht"-Reihe im Café Tscharni eröffnet. Es war an diesem Abend eine Freude zu sehen, wie sich Leni in ihrem ehemaligen Element offensichtlich wohlfühlte. Sie ist herumgewirbelt wie in alten Zeiten und hat doch die Zeit gefunden, mit all den zahlreich erschienenen Gästen ein Wiedersehen zu feiern. Es war Leni, auf Grund ihrer neuen Arbeitsstelle, nicht möglich, selber zu kochen. Weil es mir wichtig war, dass gerade sie, meine Vorgängerin, diese neue Reihe eröffnet, habe ich ihr angeboten, an ihrer Stelle zu kochen. Es war ein schöner Abend, und es war schön, Dich, Leni, unter uns zu haben.
In der Reihe "Prominenten-Znacht" wollen wir einmal im Monat, jeweils an einem Freitagabend, eine Persönlichkeit, die in engerem oder weiterem Sinn mit unserem Quartier verbunden ist, zu uns - für Sie - an unsere Kochtöpfe bitten.
Die nächsten Daten sind fixiert: Am **4. März** werden Tscharni-Pfarrer **Bernd Berger** und seine Frau **Alexa** um Ihr leibliches Wohl besorgt sein, am **22. April** wird Sie **Robert Delaquis**, ehemaliger Küchenchef des Inselspitals, kulinarisch verwöhnen.
Anmeldungen für beide Termine nimmt das Café Tscharni (Tel. 991 70 57) ab sofort entgegen. J.B.

Der MQV sucht...

Im letzten Wulchechratzer konnten Sie lesen, was eigentlich hinter unserem Verein steckt.
Wir hoffen, dass Sie sich auch Gedanken darüber gemacht haben, wie es wäre, wenn es **keinen** solchen Verein gäbe. Es würde etliches nicht stattfinden, und einiges würde sicher krumm laufen. Die Stadt Bern hat mit uns einen guten Ansprechpartner im Westen der Stadt.
Darum gelangen wir an Sie, liebe Leserinnen und Leser. Wir sind nur 5 resp. 6 Personen in diesem Vorstand. Die ganze Arbeit - Sitzungen, Schreiben, Dabeisein - wird uns langsam zu viel. Verstehen Sie uns recht, wir machen es sehr gerne, aber es sind immer die gleichen, die anpacken müssen. Darum gelangen wir mit diesem Aufzählen an Sie.
Es würde uns sehr freuen, wenn sich aus der Leserschaft noch Leute melden würden, die im Vorstand mitmachen könnten. Im März ist Hauptversammlung, und es wäre für uns eine riesige Erleichterung, wenn wir neue Leute vorschlagen könnten. Denn so kann es leider nicht mehr weitergehen. Wir sind alle ziemlich überlastet. Wenn sich die Arbeit auf mehrere Schultern aufteilen liesse, käme der Einzelne nicht oft dran.
Wir hoffen, dass Sie Verständnis für unser Anliegen haben, dass Sie sich einen Ruck geben und sagen: "Doch, das ist eine gute Sache - da mache ich mit!"
Melden können Sie sich jederzeit im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut! Haissa Dank - wir hoffen, dass wir weiterbestehen können... We

Praxiseröffnung
Ich freue mich, die Erweiterung meiner Praxis bekanntzugeben:
Christoph Kamber, Theologe und Psychoanalytiker
Psychoanalytische Beratung und neu:
Paar- und Familienberatung
Konsultationen nach telefonischer Vereinbarung
Spitalackerstrasse 59, 3013 Bern, Telefon: 031/ 332 97 32

Tagesheim

"Jean, jetz hesch de Musigchaschte scho wider aglah!"
So tönte es während der letzten zwei Wochen ab und zu aus dem Cheminéeraum, den Jungen angehend, der im Café zum x-ten Mal die Musikbox in Betrieb nahm.
Ja, es ist halt vieles neu und lädt zum Entdecken ein im neuen vorübergehenden Heim der Tagi-Kinder.
Das Tagesheim Tscharnergut hat nämlich im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut (GZT) "Asyl" gefunden, d.h. für ungefähr zwei Monate. In dieser Zeit werden im Tagi längst fälliger Renovationsarbeiten ausgeführt werden.
Ende April wird es dann mit neuen Raumaufteilungen, isolierten Wänden und vielen frischen Farben auf uns warten.
Bis dahin werden wir uns also im GZT aufhalten, das heisst, im Cheminéeraum und in der Zeit, da alle 12 - 17 Kinder da sind, ebenfalls im Sitzungszimmer oder im Clubraum. Falls das Wetter uns in dieser Zeit nicht gut gesinnt sein sollte, dürfen sich die Kinder auch mal im Saal oder in der Turnhalle austoben.
Für unsere leibliches Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Wir verpflegen uns nämlich aus der Café-Küche. Um den Mehraufwand für das Café-Team in Grenzen halten zu können, wird jeweils am Morgen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Tagiteams die Kochkelle mitschwingen. Nach 14-tägigem Kosten der Café-Menus sagen wir nur: hm, hmm, hmm!
Liebe Tscharnergutbewohnerin, lieber Tscharnergutbewohner, wenn Sie als Café-Gast in nächster Zeit Kinder neben sich vorbeiflitzen sehen - das ist zwar verboten - dann bitten wir Sie, doch ein Auge zuzudrücken, ganz wegzuschauen oder sich am Fangis zu beteiligen.
Im Sommer werden wir dann auch Sie herzlich einladen, am Tag der offenen Türe, sich in unserem neuglänzenden Tagesheim umzusehen.
Ein ganz herzliches Dankeschön auch ans GZT-Team, das es uns ermöglicht "so nes gäbigs Dehei zha"!
Für ds Tagi-Team: M. Staub

Kindertreff Tscharnergut

Freitag, 18. Februar, **Maskenball** Bern-West im Chleehus
Programm:
Ab 14 Uhr: Schminken und verkleiden in den Kindertreffs Tscharni - Untermatt - Mali - Chinderatelier Schwabgut - Freizeitwerkstätte Gäbelbach. Um 15 Uhr Abmarsch ins Chleehus. Um 16 Uhr Maskenball mit den "FOGOSAMBAJO" (Musik, Tanz und viele Überraschungen). Um 18 Uhr Heimfahrt. Eintritt: Fr. 1.--.
Für weitere Informationen: Kindertreff Tscharnergut, Tel. 992 12 03.

TJM
TSCHARNI-
JASSMEISTERSCHAFT
Freitag, 18. März 1994, 20 Uhr
im Saal des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut
Standblattausgabe ab 19.30 Uhr - Einsatz: Fr. 8.--
organisiert durch den Mieter- und
Quartierverein Tscharnergut

Holenacker

Ostermarkt 1994

Brauchen Sie ein kleines Geschenk für den Osterhasen? Dann schauen Sie am Samstag, 12. März von 9 bis 18 Uhr im Freizeithaus Holenacker, Holenackerstr. 21, vorbei. Sie finden beliebte Geschenkartikel für jeden Anlass.
Im Café Di-Mi-Do werden Sie mit Kaffee, Gipfeli und Kuchen verwöhnt. Am Mittag wird ein kleines Mittagessen serviert. Frauen aus dem Holenacker und aus der weiteren Umgebung bieten Ihnen ihre Produkte aus den Bereichen Kunsthandwerk, Hobby und Handarbeit sowie weitere Haushaltsgegenstände zum Verkauf an. Ein Teil des Gewinns geht, nach Abzug der Unkosten, in einen Fond zur Anschaffung von Aussenspielgeräten für Kinder und Jugendliche im Holenacker. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gäbelbach

Fernsehen - wie gehen wir damit um

Vortrag von Frau Rita Oser, Jugendarbeiterin und Medienfachfrau, Neuhausen SH, mit anschl. Diskussionsmöglichkeit.
Donnerstag, 24. Februar, 20 Uhr im Kleinen Saal des Gemeinschaftszentrums Gäbelbach.
Das Fernsehen ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sendungen sind jederzeit "erhältlich", 7 Tage pro Woche während fast 24 Stunden pro Tag. Fernsehen als Medium für Unterhaltung, Informationsvermittlung, aber auch als "Killer von Langeweile", als "Kinderhüter".
Eltern sind oft verunsichert, wenn sie mit ihren Kindern den Umgang mit diesem Medium üben. Was für Filme sollen meine Kinder ansehen, welche Sendungen sind altersgerecht, wie verarbeiten Kinder Gesehenes. Kinder werden via Bildschirm früh mit Gewaltszenen konfrontiert; hat dies Auswirkungen auf die Kinder? usw.
Diesen und anderen Fragen geht Frau Oser in ihrem Vortrag nach. Frau Oser ist Jugendarbeiterin. Sie leitet seit Jahren die schweiz. Arbeitsgruppe Medien und ist Präsidentin des Vereins der Elterngruppen in der Schweiz.

Werali
Fachgeschäft für Tasteninstrumente
wir führen:
Klaviere, Orgeln, Digitalpianos, Keyboards
ob neu oder Occasion, ob Miete oder Kauf
sprechen Sie mit uns
... das kreaktive Team
Bahnhöheweg 36/38 3018 Bern-Bümpliz
Tel.: 031/991 99 81

Malatelier im Gäbelbach

Wechsel der Betreuerinnen im Malatelier! Nach sechs Jahren zieht sich die ausgebildete Laborantin Franziska Spiccia aus dem Malatelier zurück - mit einem lachenden und einem weinenden Auge.
Freuen wird sie sich weiterhin an der Mitarbeit im Mütterzentrum, in dem sie regelmässig kocht. Auch als Bewährungshelferin wird sie sich in der Freiwilligenarbeit engagieren und stundenweise ist sie als Betreuerin von behinderten jungen Erwachsenen tätig und als Mutter von zwei Kindern im Alter von 10 und 13 Jahren wird ihre innerfamiliäre Tätigkeit ebenfalls weitergehen.
Mit dem einen, weinenden Auge blickt sie auf ein gut funktionierendes Team zurück, mit dem sie ihre Freude an kleineren Kinder teilen durfte, auf die Farben und auf das Fördern der freien, kreativen Phantasie.
In all den Jahren hat sie sich in Malkursen weitergebildet.
Hier im Malatelier verbrachten bereits ihre Kinder die Nachmittage, zudem knüpfte sie hier, nach dem Umzug in den Holenacker vor 9 Jahren, ihre ersten Kontakte. Auch wenn sie für viele Kinder eine liebe Bezugsperson geworden ist und sie vermisst werden wird, hinterlässt sie keine Lücke. Dafür hat sie, zusammen mit den beiden anderen Betreuerinnen Ursula Murbach und Hildegard Sidler, rechtzeitig gesorgt.
Wir danken Franziska Spiccia ganz herzlich für ihren enormen Einsatz, für die freiwillige, vor allem kontinuierliche Arbeit und wünschen ihr weiterhin viel Kraft und Lebensfreude.
Nachfolgerin von Frau Spiccia wird Irene Kunz, sei 9 Jahren Bewohnerin im Gäbelbach. Sie ist Mutter von 2 Kindern im Alter von 4 und 6 Jahren. Irene Kunz ist es wichtig, dass Kinder frei malen, ohne Vorschriften. Sie möchte sie vor allem motivieren, Farben und Formen grosszügig auszuprobieren. Guten Start und "viele farbige Stunden"!

Lilly Steiger-Eisenring und Eva Barontini

Das 5FR. 1993 - Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.- in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. "Zu verschenken"-Inserate kosten nichts.

Familie sucht **Frau für Putzarbeiten.** Tel. 992 16 76.	*Gartenarchitekt sucht* **Arbeitsraum für ruhige Büroarbeiten.** Tel. 992 20 15.
Gesucht: **Wochenplatz für Information/Café.** Auskunft: Tel. 991 70 55 oder 992 55 65.	*Gesucht* von Freizeitwerkstätten im GZ alte **(Lein)tücher** und **Baumwollappen.**

Bestattungsdienst Oswald Krattinger
Mitarbeiter Heinz Weber
vormals LIECHTI
Bümpliz ☎ 991 11 77
Tag und Nacht
Formalitäten, Lieferungen, Transporte
Brünnenstrasse 111
Bern ☎ 381 65 15

Weltgebettagsfeier

Die ökumenische Frauengruppe lädt herzlich ein zum **Weltgebettagsgottesdienst** am **Freitag, 4. März** um **20 Uhr** in der kath. Kirche, Waldmannstr. 60, Bethlehem. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kuchen und Kaffee.
In diesem Jahr begrüssen uns christlich palästinensische Frauen mit dem Friedensgruss "Salaam", was Frieden heisst. Das Thema der diesjährigen Liturgie, "Geht, seht und handelt", ist eine klare Aufforderung an uns. Nur allzu oft möchten wir weg-sehen, nicht hin-gehen und schon gar nicht handeln.
Palästinensische und jüdische Frauen berichten aus ihrer Erfahrung im Alltag, dass sie aufeinander angewiesen und Hoffnung und Frieden nur im gemeinsamen Zusammenleben möglich sind.
Durch den Weltgebettag sind wir aufgerufen, miteinander zu beten und Zeichen der Hoffnung und des Friedens zu setzen.
(Die ökumenische Frauengruppe in Bethlehem trifft sich 1x im Monat. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.) Nähere Informationen: Frau J. Hooijsma, Tel. 991 10 44 oder Frau L. Kunz, Tel 992 46 55.

Kurse

Kleidernähkurse

der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule (BFF),
Tel. 321 67 62, in Bümpliz-Bethlehem

Kurs 410S Kleefeld	Mo, Di, Do, Fr	14-17.30	8x	ab 10.5.	198.-
Kurs 405S Kleefeld	Do	19-21.30	4x	ab 28.4.	81.-
Kurs 413S Tscharnergut	Mo	8.15-11	9x	ab 25.4.	168.-
Kurs 415S Kleefeld	Di	8.15-11	11x	ab 26.4.	204.-
Kurs 418S Kleefeld	Mi	8.15-11	11x	ab 27.4.	204.-
Kurs 429S Kleefeld	Mo	19-21.30	10x	ab 25.4.	186.-
Kurs 430S Tscharnergut	Di	19-21.30	10x	ab 26.4.	186.-
Kurs 441S Kleefeld	Mi	19-21.30	10x	ab 27.4.	186.-

Verein für Volksgesundheit

Gymnastik in der Turnhalle Gäbelbach, jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.15 Uhr. Anfragen bei der Leiterin, Frau Susi Fuhrer, Seedorf, Tel: 032/82 41 52.

bilgöd + Co.
Wir suchen:
Spenglerlehrling
«Chumm doch mal cho schnuppere»
Sanitär, Spenglerei, Heizungen, Technisches Büro
BERN + HINTERKAPPELEN
Rufen Sie uns an: 031/ 901 18 72

Weniger Durchgangsverkehr quer durch Bümpliz/Bethlehem

Die Quartierkommission will flankierend zur Einführung der 30 km/h-Zonen in Bümpliz/Bethlehem auch die Verkehrsschilder durch das Quartier verbessern. Wie Bruno Bächler, Präsident der Arbeitsgruppe Rad- und Fusswege, an der QBB Sitzung ausführte, verspricht man sich von der neuen Wegemarkierung weniger Durchgangsverkehr quer durch Bümpliz/Bethlehem. An dieser umfangreichen Arbeit beteiligten sich insbesondere der Nordquartier-, der Bethlehem- und der Bottigenleist sowie der Quartierverein Bethlehemacker mit eigenen Vorschlägen. Mit den von der QBB vorgelegten Grundsätzen soll der Schilderwald an den Kreuzungen reduziert werden. Die neue Wegemarkierung im Stadtteil VI soll dazu beitragen, den Verkehr auf dem Basisnetz, auf den stadtteilorientierten Quell- und Zielverkehr, zu beschränken. Für den Durchgangsverkehr - beispielsweise von Bern Richtung Freiburg oder Murten - stehen die entsprechend signalisierten Autobahnen und Staatsstrassen zur Verfügung. Der Wegeweisung und Information Ortskundiger dienen Hinweisschilder und Ortstafeln, die sich auf das Ziel Bümpliz/Bethlehem beziehen. Diese Wegeweisung in die Quartiere erfolgt ab Freiburgstrasse, Bern-/Bottigenstrasse und Murtenstrasse. Alle übrigen und somit unnötigen Schilder sind zu entfernen, wie beispielsweise das Hinweisschild "Zeltplatz Eichholz" in Wabern an der Bethlehem-Säge-Kreuzung. Keine Änderungen ergibt sich in bezug auf die Firmenschilder.

Wieviel Wachstum braucht/erträgt Oberbottigen?

Die QBB organisiert in Zusammenarbeit mit dem Bottigenleist und der Planungs- und Baudirektion der Stadt Bern einen öffentlichen Orientierungsabend über die Ortsplanung Oberbottigen. Erläutert wird die vom Gemeinderat zuhanden des Stadtrats und des Volkes verabschiedete Vorlage von Frau Gemeinderätin Theres Giger, Planungs- und Baudirektorin der Stadt Bern, sowie Stadtplaner Dr. Ing. Jürg Sulzer. Anschliessend Diskussion.
Montag, 21. Februar, 20 Uhr im "Bären" Oberbottigen
Die Pläne und der technische Bericht zur Ortsplanung Oberbottigen sind ab 18 Uhr im "Bären"-Saal ausgestellt. Für die Beantwortung von Fragen stehen Fachleute aus dem Stadtplanungsamt zur Verfügung.

Krankenpflegeverein der
Kirchgemeinde Bethlehem
Gesundheitszentrum Kornweg 17
im Krankenheim Bethlehemacker.
Sprechstunden: Mo/Mi/Fr 14.30 bis 15.30 Uhr
Tel. 990 13 26
Im Notfall: Ärztenotruf 311 92 11

BOLOGNESE...
...NAPOLI...
SPAGHETTI-ZEIT...

Stadtreparatur tut not- Jahresbericht 93

Die Quartierkommission (QBB) liess sich im vergangenen Jahr an 10 Sitzungen zu rund dreissig Geschäften orientieren oder fasste dazu Beschlüsse zu Handen der Verwaltung oder Dritten. Die Geschäfte wurden entweder als Eingaben von Quartierbewohnern, Anträgen der QBB Mitglieder oder von der Stadtverwaltung an die QBB herangetragen. Dreizehnmal trafen sich Arbeitsgruppen und bereiteten Geschäfte zu Handen der Gesamtkommission vor. Neben den periodischen tagenden Arbeitsgruppen tagten im vergangenen Jahr ad hoc Arbeitsgruppen zum Thema "Tangentialbus" und "Abfallkonzept der Stadt Bern".

Im folgenden einige von der QBB behandelten Geschäfte:

Weyermannshaus OST II und III

In ihrer Mitwirkungsstellungsnahme forderte die QBB unter anderem mehr Wohnnutzung entlang des Stadtbaches, eine Kleingewerbezone, kein Ausbau der Murtenstrasse auf vier Spuren und die Weiterführung der 11-er Linie der städtischen Verkehrsbetriebe nach Bethlehem.

Bahnhof Bümpliz Süd

Obschon sich die QBB mehrmals im Berichtsjahr mit dem Bahnhofplatz herumgeschlagen hat, ist leider dieses Geschäft weiterhin hängig; weder wurden die geforderten Abstellplätze für Velos geschaffen, noch konnte bis heute ein durchgehendes Trottoir entlang dem Lagerhausweg erstellt werden. Ebenso ist die Stadt und die SBB nicht weiter vorangekommen in Bezug auf die verkehrspolizeiliche Kontrolle des Bahnhofplatzes und des Lagerhausweges.

Rehhag

Die beiden Einwendungen gegen das vorgezogene Baugesuch der Ziegelei für ein Sumpfhaus und eine Kiesdeponie führten ebenfalls zu einer gütigen Einigung mit der Bauherrschaft: Ziel war es, den Ausbau der Rehhaggrube nicht auf Kosten des Rehhaghölzlis, sondern Richtung Südwesten (Gemeindegrenze Köniz) zu verwirklichen. Die QBB arbeitet zudem in der Begleitgruppe zur Planung Rehhag mit.

Tangentiallinie, neue Vorlage

Mit Befriedigung nahm die QBB Kenntnis von der neuen Vorlage für die Busquerverbindung zwischen Niederwangen und Weyermannshaus. Sie entspricht einer dringenden Notwendigkeit.

Stöckackerstrasse; Verkehrsberuhigung

Im Zusammenhang mit dem Standplatz für die "Rollenden Möpse" am Ladenwandweg verlangte die QBB auf Antrag des Stöckackerleistes ein weiteres Mal die Verkehrsberuhigung der Stöckackerstrasse und wurde von der Verwaltung auf die Einführung der Tempo 30 Zonen vertröstet.

Tram Bümpliz/Bethlehm

Die Buslinien nach Bümpliz und Bethlehem sind an der Kapazitätsgrenze angelangt. Der Entwicklungsschwerpunkt Ausserholligen/Weyermannshaus und die Überbauung Brünnen erfordern zusätzliche Transportkapazitäten des öffentlichen Verkehrs, weshalb die SVB jetzt das Tram nach Bümpliz prüfen. Zur Erinnerung: das erste Tramprojekt mit je einem Ast nach Bümpliz und Bethlehem wurde zum ersten Mal 1913 fertig projektiert und vom Kanton konzessioniert.

Jubiläum 75 Jahre Stadtteil 6

1994 werden es 75 Jahre her sein, dass das alte Gemeindegebiet Bümpliz als Stadtteil 6 von der Stadt Bern aufgenommen wurde. Zu diesem Jubiläum bereitete ein von der QBB initiiertes Organisationskomitee ein Festprogramm vor, das eine Ausstellung, Broschüren, die Einweihung der Fussgängerzone Bümplizstrasse, Fest "Bethlehem bewegt sich" usw. umfasst. Höhepunkt dieses Festes wird der Besuch der Königin Bertha von Hochburgund sein.

Zentrum Bümpliz, Verkehrsführung

Nach Rücksprache mit der QBB wurde an der Kreuzung Bümplizstrasse Brünnenstrasse nun doch die Lichtsignalanlage wieder erstellt. Die offene Führung des Stadtbaches gab einiges zu reden: die QBB organisierte eine Begehung zur Gestaltung des offenen Abschnittes. Noch ungelöst ist der Missbrauch der Fussgängerzone als Parkierfläche. Es ist zu hoffen, dass mit dem definitiven Bodenbelag eine klarere Einhaltung der Verkehrsregeln folgen wird. Bereits eingerichtet ist auf Initiative der QBB die nachts beleuchtete Anschlagwand beim Bachmätteli. Positiv zu vermerken ist die Bereitschaft der SBB, Station Bümpliz Süd, die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsbetriebe in diesem Kasten zu bereuen. Im Rahmen der Feierlichkeiten 75 Jahre Stadtteil 6 wird zudem der Übersichtsplan "Erholung Freizeit und Natur folgen.

Hans Stucki, Sekretär QBB

NACHMITTAGS-MALKURS
(auch für Unbegabte!)

Montag, 28. Februar - 28. März 1994
(5 x), 15 - 16.30 Uhr
(Kinder werden unterdessen im Müze gehütet)

Preis: Fr. 125.--, inkl. Material

Leitung/Anmeldung: S. Pulfer-Kohler, Malpädagogin, Tel. 901 12 87

Atelier für Ausdrucksmalen
Keltenstr. 27 a, 3018 Bern

BROCKENSTUBE

Gemeinnütziger Frauenverein
Bümpliz-Bethlehem
Bümplizstr. 97a, 3018 Bern
Tel. 991 32 59

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag	14 - 17.30 h
Jeden 1. Samstag im Monat	9 - 11 h

Geschlossen vom 1. Juli - 13. August 1994